

Neue Luzerner Zeitung Online, 9. Dezember 2015, 00:00

FDP feiert sich selber – trotz verpasster Ziele

SEMPACH · Die FDP lässt am Parteitag das Wahljahr 2015 nochmals Revue passieren. Dabei verteilt Parteipräsident Peter Schilliger Noten.

Ernesto Piazza

Festlaune bei der FDP: Der gestrige Parteitag in der Festhalle Sempach stand bei den rund 350 Anwesenden nochmals ganz im Zeichen des Wahljahres 2015. Mit dem Slogan «Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt – aus Liebe zu Luzern» ins Rennen gestiegen, hat die Partei zwar nicht alle gesteckten Ziele erreicht. Trotzdem verteilte Parteipräsident Peter Schilliger dem FDP-Wahljahr die Note fünf, «also ein gut». Der Anlass stand aber auch im Zeichen der liberalen Ständerats-Stafettenstabübergabe an Damian Müller. Er bekam ihn von seinem Vorgänger Georges Theiler überreicht.

Erleichterung bei Georges Theiler

Bei seinem Rückblick freute sich Schilliger, dass die FDP den Regierungsratssitz halten konnte. «Robert Küng hat ein hervorragendes Resultat erreicht.» Das angestrebte Ziel, im Kantonsrat drei Sitze zuzulegen, schaffte die Partei jedoch nicht. «Mit der Erhöhung von 23 auf 25 verfügen wir aber über eine gute Position. Sie lässt uns Spielraum nach oben offen», so Schilliger. Bei den Nationalratswahlen habe man zwar Stimmen zulegen können. Der angestrebte dritte Sitz blieb allerdings unerreicht. Erfreut zeigte sich der Parteipräsident über die Tatsache, dass der FDP-Ständeratssitz weitere vier Jahre bei den Liberalen bleibt. Erleichterung darüber liess auch alt Ständerat Theiler verspüren. Er witzelte nämlich: «Stellt euch vor, ich hätte diesen FDP-Stab an Yvette Estermann übergeben.»

In seinem Rückblick geisselte Theiler die «erschreckende Regulierungsdichte im Land». Betrug die Blätterflut im Parlament im Jahr 2000 noch 7000 Exemplare, waren es 2014 bereits deren 13 000. Er habe selber zwei Vorstösse gegen die Vorstossflut eingereicht. «Doch diese sind auch in der Vorstossflut versunken.» Neben seiner Sorge über die Gewährleistung der Altersvorsorge brach er zudem eine Lanze für die Sicherheit.

Für seinen Nachfolger, Damian Müller, ist klar: «Unsere liberale Erfolgsgeschichte geht weiter.» Während der letzten Tage sei er oft darauf angesprochen worden, was das Erfolgsmodell Damian Müller beinhalte. «Dieses ist ganz einfach. Ihr seid es», sagte er gestern. «Wir haben es allen gezeigt.» Mit Herzblut und Leidenschaft könne fast alles erreicht werden.

Müller verwies ebenfalls darauf, dass die politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in den nächsten Jahren zunehmen. «Wichtig scheint mir, dass wir nicht eine Vollkasko-Mentalität entwickeln. Wir müssen dafür sorgen, dass die Eigenverantwortung grossgeschrieben und die staatlichen Eingriffe minimiert werden», so Müller. Die überbordende und teilweise falsch konzipierte Gesetzesflut nehme der Marktwirtschaft schleichend die Luft weg.

Ernesto Piazza

Diesen Artikel finden Sie auf Neue Luzerner Zeitung Online unter:

http://www.luzernerzeitung.ch/importe/fupep/neue_lz/lz_kantonluzern/FDP-feiert-sich-selber-trotz-verpasster-Ziele;art128771,642628